

## Wie bewahrst Du Deinen Koran auf?

Wann und auf welche Weise liest Du im Koran und wie bewahrst Du ihn auf?

Diskutiert Eure Ansichten und notiert alle Meinungen.

Suche Dir eine Person in der Gruppe als Gegenüber, tauscht Euch über Eure Meinung und die dargestellten Umgebungen auf den Bildern aus.

Schreibt auf, was Euch wichtig ist, ebenso Eure Fragen und Unklarheiten zu diesem Thema.



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Kann sich Wertschätzung in Gestaltung ausdrücken?



**1** Betrachtet in Ruhe und gründlich die verschiedenen Abbildungen des Korankastens!

**2** Was fällt Euch auf, welches Detail findet Ihr am interessantesten? Was könnt Ihr erkennen und benennen?

**3** Welche Techniken wurden für die äußere Gestaltung angewendet und wie ist der Kasten innen gestaltet?

**4** Könnt Ihr Ideen ableiten wie und von wem er genutzt wurde?



**5** Notiert Eure Ergebnisse!

Sucht anschließend in dem Infoblatt nach Hinweisen, lest sie Euch vor und tauscht Euch darüber aus!



## Korankasten

Objekt	Korankasten
Inventar-Nr.	I. 886
Zeit	1320–1330 n.Chr.
Ort	Kairo, Ägypten
Material	Holz, Messing mit Silber und Gold
Größe	27cm hoch, 42,5cm lang und breit

### EINZELHEITEN ZUM OBJEKT

Der Kasten war zur Aufbewahrung des heiligen Buches gedacht. Es gibt im Inneren 30 Fächer, sodass wohl ein in 30 Abschnitte unterteilter Koran hier aufbewahrt wurde. Der Kasten an sich besteht aus Holz. Auf dem Holz wurden Messingplatten angebracht, die dann mit Gold und Silber verziert wurden. Die Technik, in der die Metalle auf die Messingplatten aufgebracht wurden, nennt sich Tauschierung: Kleine Löcher werden eingestanz, in die das Metall, das auf der Oberfläche sein soll, gehämmert wird. Zwei Künstler haben signiert und das Objekt hat große Ähnlichkeit zu anderen Werken, die vom mamlukischen Sultan al-Nasir Muhammad ibn Qalawun in Ägypten gestiftet wurden. Insgesamt ist es ein sehr prachtvolles Objekt, um das heilige Buch aufzubewahren.

### DIE UNTERSCHIEDLICHE GESTALTUNG DES KORAN

Der Koran wurde in verschiedenen Gemeinschaften unterschiedlich gestaltet. Oft wurde er in unterschiedliche Abschnitte aufgeteilt. Die bekannteste Aufteilung nannte sich dschuz' (zu Deutsch: Teil, Stück, Segment, auch Band) und war eine Aufteilung in 30 Teile; im Persischen wird diese Teilung si-para genannt. Hier entsprach die Aufteilung des Koran den Tagen eines Monats. In Nordafrika wurde oft die Aufteilung in 60 Teile (arabisch: hizb, zu Deutsch: Gruppe oder Band) genutzt. Beides sind funktionale Aufteilungen, die den Korantext für die Rezitation einteilen. Es gibt aber auch Beispiele von anderen Aufteilungen.

Oft wurden diese Abschnitte nur in der Illumination, also der ornamentalen Gestaltung, deutlich gemacht. Das konnte zum Beispiel durch ein Medaillon am Seitenrand gezeigt werden. In vielen Fällen wurden allerdings getrennte Bücher gebunden, die zusammen den gesamten Koran ergaben. Ein solcher Fall muss für den Korankasten, um den es hier geht, angenommen werden, da es 30 Einschübe im Inneren gibt.



## WAS HAT ES MIT DEN KALLIGRAFIEN AUF SICH?

Am Kasten sind drei verschiedene Schriftarten, mit denen Verse aus dem Koran geschrieben wurden, zu finden. Der Thronvers (2:255) verläuft am größten einmal um den gesamten Kasten. Er ist im Thuluth-Schreibstil geschrieben. In der Zeit der Mamluken war dies der bevorzugte Schreibstil für offizielle Inschriften – die Schwünge nach oben wurden dabei lang und breit, wodurch ein mamlukisches Objekt schnell zu erkennen ist.

Bevor das Thuluth für diese offiziellen Inschriften genutzt wurde, war der Kufi-Schreibstil dort angewendet worden. Auch am Kasten lässt sich dieser eckige Stil sehen, und zwar auf den Schrägen am Deckel (26:192-199).

Zuletzt wurde noch der Naskhi-Schreibstil verwendet: Er ist gut lesbar und eignet sich daher für kleinere Inschriften. Auf dem Deckel des Kastens, wegen des Zustands leider nicht mehr sehr deutlich zu erkennen, findet sich dieser Stil. Dieser Vers aus dem Koran bestärkt die Gläubigen in ihrem Glauben (6:115).

Am Verschluss haben die beiden Künstler signiert: Muhammad ibn Sunqur al-Baghdadi, wahrscheinlich der Kalligraf, und Hadschdsch Yusuf ibn al-Ghawabi, der wahrscheinlich die Metallarbeiten ausgeführt hat.

## Wie gehst Du mit dem Koran um und wie ist das sichtbar?

**1** Fasse noch einmal die für Dich wichtigsten Punkte zusammen, die kennzeichnen, wie Du den Koran nutzt:

- Wo liegt oder steht er meistens?
- Wer soll ihn sehen:  
Nur Du oder auch andere (z.B. Gäste)?
- Etc...

**2** Welche Aufbewahrungsform eignet sich für das, was Du unter 1. genannt hast am Besten?

z.B.: Tasche, Regal, Kasten, Tuch, Tresor, Vitrine etc...

**3** Welche Zeichen, Muster oder Ornamente gefallen Dir zur Zeit am Besten?

Kannst Du Dir vorstellen etwas davon zur Gestaltung Deiner Koranaufbewahrung zu nutzen?  
Wenn ja, nimm es als Ausgangspunkt und Inspiration.

**4** Male, zeichne, klebe... Deinen Entwurf!

